

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

16. Februar 1950.

46/A, B.

68/J

Anfragebeantwortung.

Auf die Anfrage der Abg. S c h a r f und Genossen, betreffend die angeblich beabsichtigte Wiedereinstellung von Heinz Kindermann an der Universität Wien, teilt Bundesminister für Unterricht Dr. H u r d e s mit:

Den Professorenkollegien der wissenschaftlichen Hochschulen obliegt es, für die Besetzung sowie für die einstweilige Supplierung freigewordener Lehrkanzeln Anträge an das Bundesministerium für Unterricht zu stellen. Ein Antrag wegen Wiederbesetzung der vakanten Lehrkanzel für Theaterwissenschaft an der Universität Wien ist bisher nicht gestellt worden; es haben im Professorenkollegium der philosophischen Fakultät der Universität Wien lediglich Beratungen stattgefunden, deren Ergebnis die Obsorge für die Abhaltung von Vorlesungen aus Gebieten der Theaterwissenschaft durch einige Professoren und Privatdozenten der Fakultät war.

Im Zuge dieser Beratungen wurde in Zeitungsnotizen von uniformierter Seite auch der Name des ehemaligen Universitätsprofessor Dr. Heinz Kindermann erwähnt. Dieser wurde jedoch von der philosophischen Fakultät für eine Unterrichtstätigkeit nicht vorgeschlagen.

Es war daher für das Bundesministerium für Unterricht überhaupt kein Anlaß gegeben, sich mit der Frage der Wiedereinstellung des Genannten im Lehramte zu befassen.

- - - - -